

der Spätantike beschäftigt, die politische, soziale und ökonomische Aspekte erhellen, wird mit großem Gewinn auf das Buch von Richard Klein zurückgreifen.

DIETMAR SCHMITZ, Oberhausen

Volker Henning Drecoll (Hrsg.), *Augustin Handbuch*. Mohr Siebeck: Tübingen 2007. EUR 79,- (ISBN 978-3-16-148269-4).

Das zu besprechende AUGUSTIN-Handbuch enthält den neuesten Stand der Forschung und regt zu weiteren Stellungnahmen an. Es bietet einen sehr guten Einblick in zahlreiche Details des augustiniischen Oeuvres. Der Band besteht aus vier Teilen, die Hinweise geben auf die Orientierung, auf die Person, sein Werk und auf Aspekte der Wirkungsgeschichte. Im Rahmen einer kurzen Rezension ist es unmöglich, auch nur annähernd einige erhellende Aspekte zu benennen. Ich beschränke mich auf die Präsentation eines Überblicks und auf wenige Eindrücke.

Im ersten Teil (Orientierung: 2-18) werden Angaben zu Editionen, Hilfsmitteln und zum Stand der Augustinusforschung geboten. Der erste Satz im Kapitel Orientierung lautet: „Kaum ein anderer lateinischsprachiger Autor der Antike wurde so intensiv gelesen und rezipiert wie Augustin“ (2). Daraus müsste gefolgert werden, dass seine Werke im Schulbereich intensiv gelesen wurden und werden. Dies ist leider nicht der Fall und sollte sich künftig ändern. Wie umfangreich das augustinische Oeuvre ist, erhellt aus der Tatsache, dass man für einige Werke immer noch auf die *Patrologia Latina* zurückgreifen muss, da die modernen Editionsreihen weit vor einem endgültigen Abschluss stehen. Das *Corpus Christianorum/Series Latina* bietet erst ungefähr zwei Drittel der Werke des Bischofs von Hippo. Im Bereich der Übersetzungen sieht es ähnlich aus, zumindest was den deutschsprachigen Teil angeht. Erfreulicherweise erscheinen in regelmäßiger Abfolge Werke des Augustinus in zweisprachigen Ausgaben im Rahmen des Projektes der *Fontes Christiani*, die an der französischen Reihe *Sources chrétiennes* orientiert sind. Es gibt inzwischen auch zahlreiche Hilfsmittel, die hier nur kurz erwähnt werden können. Ein besonders wichtiges Instrument ist das von CORNELIUS MAYER und

anderen Forschern herausgegebene Augustinus-Lexikon. Es wird nach Beendigung des Projektes ungefähr 1100 Lemmata „zu Augustin, seinem Leben und Denken, seinen Werken, den Personen seines Umkreises und seinem zeitgeschichtlichen Kontext zuverlässige Auskunft geben“ (8). Will man auf die derzeit philologisch besten kritischen Ausgaben Augustins zurückgreifen, sollte man sich des ebenfalls von C. MAYER betreuten elektronischen *Corpus Augustinianum Gissense* bedienen, das darüber hinaus auch eine sehr umfangreiche Sekundärliteraturdatenbank enthält. „Das gesamte, über 5 Millionen Wörter umfassende Oeuvre Augustins ist lemmatisiert, d. h. jeder Wortform ist eine Grundform zugewiesen“ (9). Das Augustinus-Handbuch verweist auf weitere wichtige vier Portale (*augustinus.de*; *ccat.sas.upenn.edu/jod/augustine*; *augustinus.it*; *spaetantike.de*). A. GROTE erinnert an wichtige bibliographische Hilfsmittel und laufende Bibliographien (10ff.). Es finden auch immer wieder Augustinus-Kolloquien statt, zuletzt in Freiburg 2006; der von THERESE FUHRER herausgegebene Band trägt den Titel: „Die christlich-philosophischen Diskurse der Spätantike. Texte, Personen und Institutionen“ (vgl. Rez. im FORUM CLASSICUM, Heft 4, 2008, 266-268). Der Herausgeber des Augustinus-Handbuchs sieht mit voller Berechtigung die Möglichkeit, „ein Bild der Gesellschaft und der aufstrebenden Kirche und der damit verbundenen Diskurse zu zeichnen. Damit wird Augustinus-Forschung zu einem wichtigen ‚Schlüssel‘ für die Untersuchung der Spätantike überhaupt“ (17).

Der zweite Großabschnitt liefert instruktive Details über die Person selbst (20-247). Die ersten Jahre in Afrika werden ebenso nachgezeichnet wie die Aufenthalte in Rom und Mailand und die Rückkehr nach Afrika. Dargestellt werden ebenfalls die zahlreichen Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Strömungen der Zeit, die „Bekehrung“ Augustins, seine Beschäftigung mit dem Heidentum, seine Ansichten über die Juden, sein Dasein als Asket und Mönch sowie seine Tätigkeit als Prediger.

Das umfangreichste Kapitel stellt die Werke Augustins vor (250-556). Hier werden in kompetenter Weise nicht nur die bekannten Opera

wie die *Confessiones*, *De Civitate Dei* oder *De Trinitate* behandelt, sondern alle überlieferten Schriften, auch die jüngst entdeckten *Sermones* und *Epistulae*. Das vierte und letzte Großkapitel enthält Aspekte der Wirkungsgeschichte und beleuchtet die Wirkung Augustins auf ANSELM VON CANTERBURY, ABAELARD, PETRUS LOMBAR- DUS, auf die Universitäten des 13. Jahrhunderts, auf Autoren des späten Mittelalters wie DUNS SCOTUS und WILHELM OCKHAM, auf LUTHER und CALVIN sowie schließlich auf JANSENIUS.

Den Band beschließen ein Autorenverzeichnis (647f.), ein Quellenverzeichnis (649-698), ein sehr umfangreiches, aber noch gar nicht alle bedeutenden Titel enthaltendes Literaturver- zeichnis (699-734) sowie ein Register (Stellen, Personen, Ort, Sachen) (735-799).

Wer sich mit Augustinus und dessen Rezep- tion befassen will, sollte unbedingt auf das Augus- tinus-Handbuch zurückgreifen.

DIETMAR SCHMITZ, Oberhausen

*Christine Kaßner unter Mitwirkung von Rolf-Peter Kaßner: ET CETERA! Römisches Hintergrund- wissen für Schule, Universität und Intensivkurs. Frankfurt am Main: F.S. Friedrich Verlag 2008. 120 Seiten. EUR 13,95 (ISBN 978-3-937446-15-8). – Christine Kaßner und Rolf-Peter Kaßner: Nachge- fragt! 215 Prüfungsfragen zum Hintergrundwissen für das Latinum. Norderstedt: Books on Demand. 72 Seiten. EUR 8,95 (ISBN 978-3-837079-44-9).*

Bei der Erweiterungsprüfung zum Latinum stellt nach meiner langjährigen Erfahrung als Dozentin für lateinische Sprache für die meis- ten Studierenden die weitaus größte Hürde die Erarbeitung der Realienkunde zur römischen Geschichte, Gesellschaft, Politik, Literatur, Phi- losophie und Religion dar. Zum einen ist dieses Gebiet sehr umfangreich und vielschichtig, zum anderen existieren keine adäquaten Materialien, die es erlauben, sich das abzufragende Wissen in möglichst kurzer Zeit und in komprimierter Form möglichst effektiv anzueignen. Allein mit der reinen Lektüre gängiger Werke auf diesem Gebiet ist es nicht getan, gleichzeitig stehen die Studierenden unter großem zeitlichen Druck, da sie die Vorbereitung zur Prüfung neben ihrem eigentlichen Fachstudium auf sich nehmen

müssen und der Schwerpunkt der damit verbun- denen Lerntätigkeit nach wie vor die lateinische Sprache sein sollte, das heißt die Übersetzungs- praxis, Wortschatzaneignung und Grammatik- wissen. Erfahrungsgemäß können Studierende zudem im Bereich der Realienkunde noch nicht einmal eine Art Basiswissen vorweisen, haben sie sich doch während der einführenden Sprachkurse größtenteils zunächst einmal auf die lateinische Sprache als solche konzentriert.

„ET CETERA!“ erweist sich bei all diesen auf- geführten Schwierigkeiten als sehr große Hilfe. Das notwendige Hintergrundwissen wird – so heißt es im Vorwort zutreffend – „auf den Punkt gebracht“. Damit zeichnet sich dieses Buch durch genau die Effizienz und Prägnanz aus, die andere Werke auf diesem Gebiet vermissen lassen.

In komprimierter und übersichtlicher und dabei trotzdem umfassender Form werden von Frau KASSNER sämtliche Bereiche des grund- legenden Hintergrundwissens für die Erweite- rungsprüfung präsentiert und damit eine drin- gend notwendige Antwort auf den Misstand fehlender Sammlungen gegeben.

Nicht nur in inhaltlicher Hinsicht sind die oben genannten Materialien als uneingeschränkt empfehlenswert zu beurteilen, auch die Aufbe- reitung des Basiswissens in ein Frage-Antwort- System in dem weiteren Buch „Nachgefragt! 215 Prüfungsfragen zum Hintergrundwissen für das Latinum“ ist insofern in lernpsychologischer Hinsicht als besonders wertvoll zu beurteilen, als hiermit der Lernende zu Aktivität und Selbsttä- tigkeit angeregt wird.

Über die Lernzeit hinaus bietet sich sicherlich insbesondere „ET CETERA!“ als eine Art hilfrei- ches Nachschlagewerk an.

EVA-MARIA LIEBING, Münster

*Helmut Schareika: „Alles zum antiken Rom“ – Sachbuch des Gesamtkurses Latein „PRIMA“, Buchner 2008, 256 S., EUR 18,90 (ISBN 978-3766150165).*

Nach einer zweiseitigen Einführung (S. 5/6) behandeln 10 Kapitel folgende Themen: 1. Die Römer und ihr Zuhause – 2. Leben auf dem Lande vs Leben in der Stadt – 3. Aus Rom wird Rom – 4. Alltag, Festtag und Beruf – 5. Die